

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 4,- Mark, jährlich 16,- Mark vorauszahlbar. Bezugspreis für das Ausland bei portofreier Einsendung jährlich 18,- Mark vorauszahlbar

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,- Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 80 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 1,- Mark) wird mit 300 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIII. Jahrgang

Berlin, 28. August 1919

Nummer 35

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Uhrmacher Deutschlands! — Kollegen!

Zum zweiten Mal in diesem Jahre ergeht der Ruf an alle Fachgenossen, denen das Wohl unseres Handwerkes am Herzen liegt, zur

Tagung in Leipzig

zu erscheinen. Im Frühjahr hatte der Bundesvorstand zum Siebenten Bundestag des Deutschen Uhrmacher-Bundes und zur gemeinsamen Tagung eingeladen. Allgemeine, unser Fach angehende Fragen standen zur Beratung; daneben war der Gedanke, eine einheitliche Vertretung der Deutschen Uhrmacher zu schaffen, im Vordergrund des Interesses. Durch die Frühjahrstagung ist die Frage des Zusammenschlusses der Fachverbände aus dem engeren Kreise der führenden Kollegen in die breite Öffentlichkeit hinausgetragen worden; sie nimmt seitdem fast die ganzen Gedanken der Uhrmacherschaft ein. Endlich soll der langgehegte Wunsch in Erfüllung gehen: Eine Zusammenfassung der Kräfte, ein Zusammenschluß der bewährten Organisationen soll erfolgen! Die Herbsttagung in Leipzig, im Festsaal des Kaufmännischen Vereins, Schulstr. 5 am 31. August, vormittags 9 Uhr, wird demnach für die Zukunft des Deutschen Uhrmachers eine ausschlaggebende Bedeutung erlangen. Darum erscheine jeder Kollege und helfe damit, das Schicksal unseres Faches selbst in die Hand zu nehmen!

Seit der Frühjahrstagung haben sich die besten Köpfe unter unseren Kollegen uneigennützig, und ohne ihrer eigenen Sorgen und Interessen zu gedenken, intensiv mit dieser Frage befaßt. Die Mitglieder der im Frühjahr gewählten Kommission sind in Eisenach nach eingehender Beratung zu Entschlüssen gekommen, die bei der Herbsttagung allen Kollegen vorgelegt werden und auf denen die weiteren Schritte aufgebaut werden sollen.

Einmütig und einheitlich sind alle Beschlüsse in dem Sinne ausgefallen: Es liegt weit ab von dem Interesse der Deutschen Uhrmacherschaft, die bestehenden, wohlbewährten Fachorganisationen aufzulösen und an ihrer Stelle ein neues Gebilde aufzubauen, welches trotz bester Absichten und heißestem Bestreben sich mühsam, in jahrelanger Arbeit erst die Erfahrungen

sammeln müßte, welche bei der Beseitigung der alten Verbände rettungslos verloren gingen. Nicht in der Zerstörung des Wissens und der Erfahrung, die in den Fachvereinigungen im Laufe langer Jahre erworben und gesammelt sind, kann das Heil unseres Standes erblickt werden, sondern in der Zusammenfassung zum Nutzen unseres ganzen Gewerbes.

Zahlreiche Vorschläge sind in diesem Sinne von den bedeutendsten Köpfen ausgearbeitet worden und haben sich zu Richtlinien, zu Vorschlägen verdichtet; der Deutsche Uhrmacher-Bund hat in der letzten Nummer der Deutschen Uhrmacher-Zeitung einen solchen Entwurf veröffentlicht. Die Kollegen werden sich inzwischen davon überzeugt haben, daß diese Stellungnahme zu der Frage des Zusammenschlusses den Wünschen der Kollegschaft, wie sie bei der Frühjahrstagung geäußert worden sind, in vollstem Maße Rechnung trägt. Wenn auf dieser Grundlage die von den Deutschen Uhrmachern erstrebte Einheit zustande kommt, so ist der große Wurf gelungen. Alle Kollegen stehen dann in einer einzigen großen Körperschaft vereinigt da, unter Aufrechterhaltung ihrer bewährten Organisationen, welche fortan einig einem alleinigen Interesse dienen. Es wird dann keine Fehde, keine Zersplitterung mehr geben; alle Kräfte sind zusammengefaßt, mit dem einzigen und alleinigen Zweck: Das Wohl und das Interesse der Deutschen Uhrmacher.

Kollegen! Ihr habt Euer Schicksal in Leipzig in Eurer Hand! Laßt Euch nicht durch Phrasen und Schlagworte zu Entschlüssen hinreißen, die Euch Hoffnungen zeigen, ohne sie verwirklichen zu können. Der wirkliche Fortschritt liegt in dem Ausbau des Bestehenden zum allgemeinen Wohl, nicht in der planlosen Zerstörung.

Zeigt Euch der Bedeutung der Stunde gewachsen und entscheidet das Schicksal Eures Berufes in Leipzig zum Wohle der Deutschen Uhrmacherschaft. — Zur Frage der

Tagsordnung der Herbsttagung hat unser Vorstandsmitglied Herr Dr. jur. W. Felsing an Herrn Kochendörffer einen Brief gerichtet, den wir zur Erklärung der Stellungnahme des Herrn Dr. Felsing nachstehend veröffentlichen. Herr Dr. Felsing hat bei den Vorarbeiten des Bundesvorstandes zur Herbsttagung mit ganz besonderem Interesse mitgearbeitet.